

Mittwoch, 22. Febr. 2017

Kleiner Michel und Bucerius Kunst Forum: Paula Modersohn-Becker. Der Weg in die Moderne

Gebühr: 29 €

In direkter Nachbarschaft des lutherischen Großen Michel steht der Kleine Michel: die katholische Kirche St. Ansgar. Der Kleine Michel war zunächst eine Vorläuferkirche zur evangelischen Hauptkirche Sankt Michaelis und wurde in der Hamburger Franzosenzeit zu einer römisch-katholischen Kirche geweiht. Nach der Zerstörung durch Bombardierung wurde die Kirche mit französischer Hilfe wieder aufgebaut und 1955 erneut geweiht. Dieser Altbau erhielt ab Fundament durch den Architekten Gerhard Kamps und den Architekten Jean-Charles Moreux aus Paris als erster Kirchenbau in der Neustadt einen Neubau im sachlichen Stil. Ergänzt wurde die Anlage durch den Bau der Katholischen Akademie (1977). Der Kleine Michel ist seit 1811 die katholische Kirche in der Hamburger Innenstadt und von Anfang an ist diese Kirche ein Ort, an dem Menschen aus vielen Kulturen einander begegnen. Pater Löwenstein führt uns durch „seinen Michel“ und lädt uns anschließend zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein. Anschließend besuchen wir die Ausstellung: im Bucerius- Kunst. Forum. Paula Modersohn-Becker (1876–1907) gehörte der Generation zwischen den Spätimpressionisten und den Expressionisten an. Ihr malerisches Werk behauptete sich in einem Moment, in dem die Kunst in Deutschland eine Pause machte. Allein auf sich gestellt, holte sie sich ihre Anregungen aus Paris. Sie griff zwar Figuren aus ihrer heimatlichen Umgebung Worpswede auf, hat sie aber unter dem Eindruck ihrer umfassenden Pariser Kunsterfahrungen entschlackt, von allem Heimatlichen, von Folklore und „Stimmung“ befreit und in archetypische Konstellationen überführt. Die von Uwe M. Schneede kuratierte Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Paula-Modersohn-Becker-Stiftung, Bremen.

Samstag 8. April 2017

Stadt Mölln: Auf den Spuren Till Eulenspiels - Stadtrundgang und Drei-Seen-Fahrt und Kanal-

Gebühr: 79 €

Wir beginnen unseren Tagesausflug am Eulenspiegelbrunnen mit einer Begrüßung durch den bekanntesten Narr der Stadt, Till Eulenspiegel. Auf der Stadtführung durch diese Stadt erleben Sie die historische Altstadt und die Innenstadt von Mölln mit der Kirche St. Nicolai, dem historischen Marktplatz, Stadthauptmannshof, Hauptstraße und Kurpark. Begleitet werden wir von einem fachkundigen Gästeführer. Mittagessen wir im Seehotel Schwanenhof. Das 4 * Hotel liegt direkt am idyllischen Schulse mit herrlichem Blick auf die Möllner Altstadt. Mit dem Amsterdamer Grachtenboot MS Till entdecken wir die die drei Seen und den Kanal. Der Kapitän unterhält Sie mit Live-Erklärungen und erzählt einiges über den Narren der Stadt, die Stadt Mölln und die umgebende Natur. Wir haben für Sie mit dem Kapitän eine verlängerte Schifffahrt(1 1/2 Stunden) gebucht, so entdecken Sie zusätzlich noch ein Stück des Elbe-Lübeck-Kanals. An Bord verwöhnt Sie die Mannschaft mit einem Stück Kuchen und Kaffee und Tee satt.

Freitag, 28. April 2017

St. Michaeliskirche mit Krypta, Kramer-Witwen-Wohnung und Hafenrundfahrt

Gebühr: 39 €

In der St. Michaeliskirche erwartet uns eine Kirchenführerin und wird uns viel Wissenswertes über die knapp 400-jährige Geschichte der Kirche berichten. Außerdem führt sie uns durch die Krypta. Die Krypta, das Gruftgewölbe von St. Michaelis, ist eine weltweit einmalige Sehenswürdigkeit. Hier liegen neben vielen anderen Hamburgern auch Carl Philipp Emanuel Bach und der Erbauer der Kirche, Ernst Georg Sonnin, begraben. Die Krypta erstreckt sich unterhalb des gesamten Kirchschiffs und diente im 2. Weltkrieg als Luftschutzraum. In der Krypta können Sie auch die Hamburg History, eine halbstündige Film-Zeitreise durch mehr als 1.000 Jahre bewegte Geschichte Hamburgs und seiner fünf Hauptkirchen erleben – von der Gründung bis zur Gegenwart. Die Ausstellung Michaelitica mit der Darstellung der schicksalsbewegten Geschichte von St. Michaelis sowie die spannende Ausstellung der kürzlich ausgegrabenen Grabfunde runden den Besuch in der Krypta ab und machen diesen zu einem einzigartigen Erlebnis.

Wir beenden unseren Ausflug mit einer Hafenrundfahrt unter dem Titel: „Von Schatzkisten und Pfeffersäcken“ – Der Hamburger Hafen im ungleichen Welthandel Woher stammt unser Kaffee, wo verbirgt sich das weltweit größte Lager für Orientteppiche und wieso hat das bitterarme Liberia eine der größten Handelsflotten? Eine Fahrt hinter die Kulisse aus Backsteinmauern und Containerbrücken. Es geht um Kaffee und Kakao, Sojabohnen und Bananen, Jeans und Rüstungsgüter. Die Fahrt veranschaulicht die Hintergründe des Welthandels mit Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie erklärt, warum Kaffee und Kakao so billig geworden sind, warum Schrott ein Exportschlager ist und wer an dem extrem ungleichen Handel zwischen Nord und Süd verdient.